



Kasuistik

Fall 1

A. Eustachi

Tumorzentrum München
2. AG Sitzung „Komplementärmedizin in der Onkologie“
9.10.2013



Patientin, 64 Jahre, Erstvorstellung 22.7.2013

Diagnose: **Pleurafibrom**
mit multipler pulmonaler und mediastinaler
Metastasierung

Verlauf 2009/2010 Zufallsbefund (Sono/Rö/CT)
raumfordernder Prozess re. unt. Thorax

24.02.2010 Mini-Thorakotomie
Resektion eines solitären Pleurafibroms.
Path.Histo.: solitärer fibröser Pleuratumor ohne
Malignitätszeichen

2011 u. 2012 jährliche Kontrollen o.B.;

- 19.02.2013 **CT: paratracheale Raumforderung;**
Laborparameter und Tumormarker o.B.
- 26.02.2013 Bronchoskopie mit PE-Versuch (misslungen)
- 15.03.2013 **Explorative Thorakoskopie** mit 2 PE→SS;

Konversion zur
anterolateralen Thorakotomie re.,

komplette Pleurektomie, Zwerchfell-Teilresektion,
mehrere atypische Lungenresektionen mit hilärer
radikaler LK-Dissektion.

Pathologisch-histologisches-Ergebnis

multiple Streuung des Primärtumors „mit maligner Interpretation der Resektate“

bei relativ blandem zytologischen Befund: kaum Mitosen, keine Nekrosen.

Immunhistochemie

TU-Zellen *CD 34* positiv, *Calretinin* negativ,
Panzytokeratinmarker AE1/AE3 negativ;
wenige TU-Zellen mit *Proliferationsmarker Ki 67* positiv.

Lokalisationen

Pleura mediastinalis Haupt-TU, Pleura visceralis
N.Phrenicus, V.Cava Inferior, Pericard

Beschwerden

Fatigue

Reaktive Depression

Schmerzen i.B. des Operationsgebietes

Appetitmangel

Gewichtsabnahme

Medikation

- Oxycodon 10 mg/Naloxon 5 mg (Targin®) 2x1/d
- Zolpidem 10 mg (Stilnox®) 1x1/d

Nicht-medikamentöse Therapie

- psychoonkologische Begleitung

Sonstiges

- Z.n. HRT über 14 Jahre (Estradiol (Gynokadin®) u. Progesteron (Utrogest®))
- Z.n. Selbstbehandlung mittels Phytotherapie

Risiko-Schutzfaktoren-Profil

Ernährung   Bewegung

Risikofaktoren	
1. Körpergewicht	 
2. Bauchumfang	  
3. "schlechtes" Cholesterin (LDL)	  
4. Triglyceride (Blutfettwert)	  
5. Blutzucker	  
6. Blutdruck, systolischer	  
7. Entzündungswert (CRP)	 
8. Beschwerdeindex	  
9. Beschwerdeintensität (VAS)	 
10. Stressoren (insgesamt)	  
11. Depressivität	  
12. Pessimismus	  
13. Zigaretten	  
14. Alkohol	  

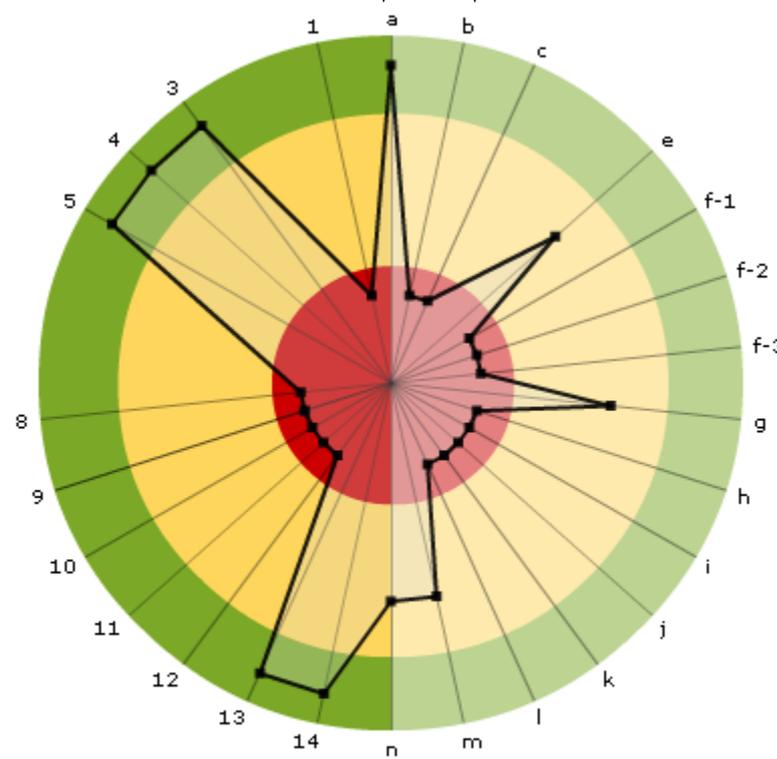
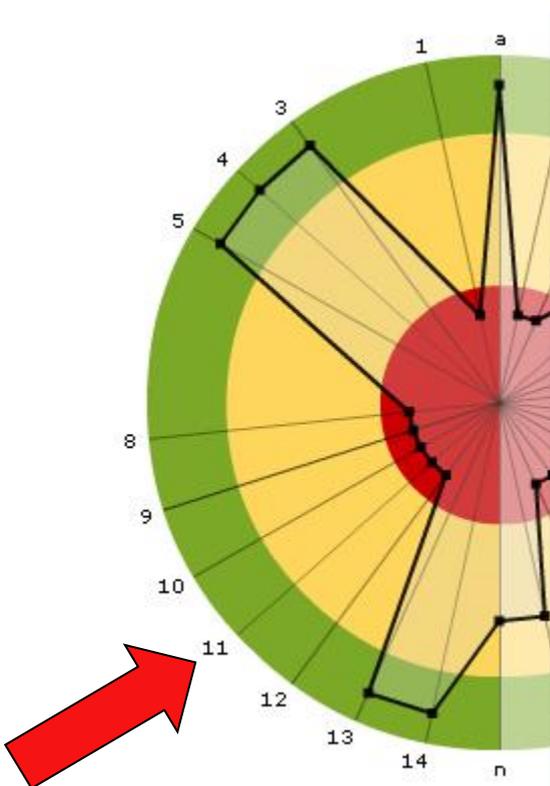


 Diagramm zu Ihren aktuellen Werten ausblenden

Schutzfaktoren	
a. Ernährungsindex	  
b. Bewegungsindex	  
c. "gutes" Cholesterin (HDL)	  
d. Schritte pro Tag	 
e. körperliche Leistungsfähigkeit	  
f. vegetative Stabilität	  
f1: Kreislauf	
f2: Schlaf	
f3: Wärmehaushalt	
g. Abwehrlage	  
h. Gesundheitskompetenz	  
i. Wohlbefinden	  
j. Lebenszufriedenheit	  
k. Vitalität	  
l. Optimismus	  
m. Soziale Kompetenz	  
n. Selbstwirksamkeit	  



Depressivität



Fragebögen - Auswertung - Mozilla Firefox

https://www.viterio.de/Profi-Webapp/userQuestTrend.jsp?formName=who

Bitte wählen Sie den betreffenden Fragebogen aus:

Wohlbefinden und Vitalität

19.08.2013

1. Wohlbefinden*
Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden in den letzten zwei Wochen. Bitte markieren Sie bei jeder Aussage das Kästchen, das Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten zwei Wochen gefühlt haben.

In den letzten zwei Wochen ...

... war ich froh und guter Laune	Zu keinem Zeitpunkt
... habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt	Zu keinem Zeitpunkt
... habe ich mich energisch und aktiv gefühlt	Zu keinem Zeitpunkt
... habe ich mich beim Aufwachen frisch und aktiv gefühlt	Zu keinem Zeitpunkt
... war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren.	Ab und zu

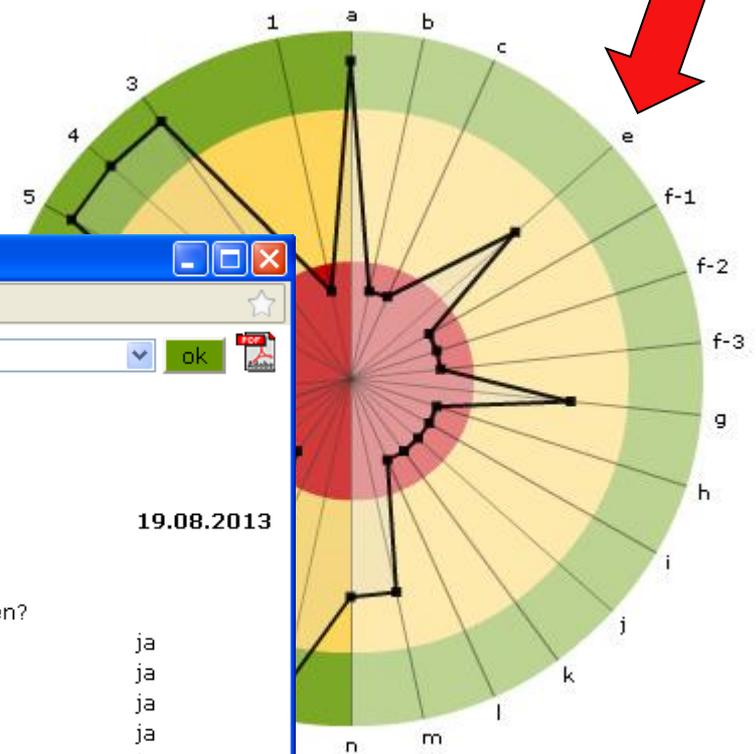
2. Vitalität
In diesen Fragen geht es darum, wie Sie sich fühlen und wie es Ihnen in den vergangenen 4 Wochen gegangen ist

Wie oft waren Sie in den vergangenen 4 Wochen

... voller Schwung?	nie
... voller Energie?	nie
... erschöpft?	meistens
... müde?	meistens



Fatigue - Leistungsfähigkeit



Fragebögen - Auswertung - Mozilla Firefox

https://www.viterio.de/Profi-Webapp/userQuestTrend.jsp?formName=met

Bitte wählen Sie den betreffenden Fragebogen aus:

Körperliche Leistungsfähigkeit

Körperliche Leistungsfähigkeit

Welche der folgenden Tätigkeiten / Bewegungen können Sie in letzter Zeit ohne Probleme ausführen?

1. Im Haus/ in der Wohnung in der Ebene umherlaufen
2. Leichte Hausarbeit erledigen (Staub wischen, Geschirr spülen)
3. Sich selbst bezüglich Essen, Toilette, An- und Ausziehen versorgen
4. Außerhalb des Hauses/ der Wohnung 1-2 Blöcke weit laufen (ca. 3-5 km/h)
5. Mittlere Hausarbeit erledigen (Staub saugen, Boden fegen, einkaufen gehen)
6. Gartenarbeit bewältigen (Unkraut jäten, Rasen mähen)
7. In der Ebene laufen (ca. 6 km/h)
8. Ein Stockwerk ohne Pause steigen
9. Leichterem Sport ausüben (Tanzen, Bowling, Golf, Doppel-Tennis)
10. Schwere Hausarbeit erledigen (Boden schrubben, Möbel tragen)
11. Eine kurze Strecke rennen

19.08.2013

ja
 ja
 ja
 ja
 ja
 nein
 ja
 ja
 nein
 nein
 nein

Psycho-vegetativer Stabilitäts-Test

Stark / sehr häufig

Mattigkeit

Traurigkeit

Ängstlichkeit

Unruhe

Wärme bzw. Kälte wird schlecht vertragen

kalte Hände/Füße

Überempfindlichkeit gegen Kälte und Wind

Frösteln / Frieren

Verzögerte Wiedererwärmung nach Kälte

Hitzegefühl

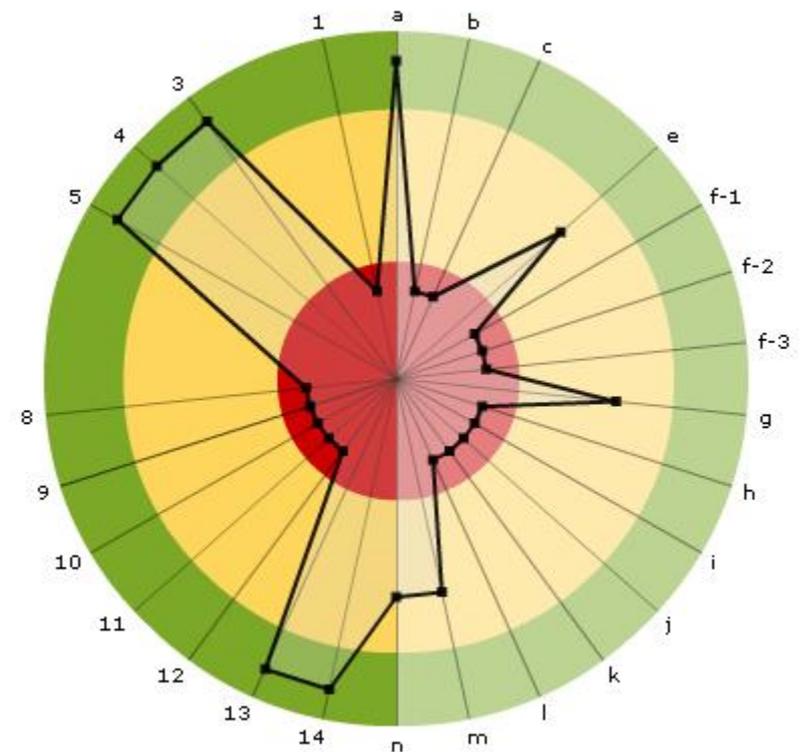
übermäßiges Schwitzen

sich nach dem Aufstehen unausgeschlafen fühlen

unruhiger Schlaf

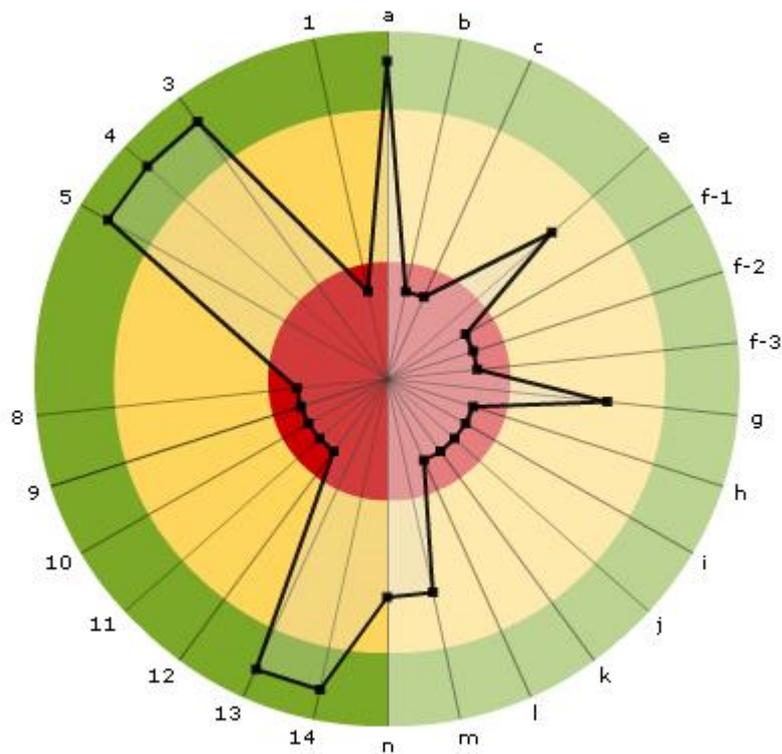
Druckgefühl im Bauch, Blähungen

vermindertes sexuelles Verlangen

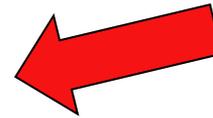


|

Thermoregulation:



Problem: „Kälte“



Psycho-vegetativer Stabilitäts-Test

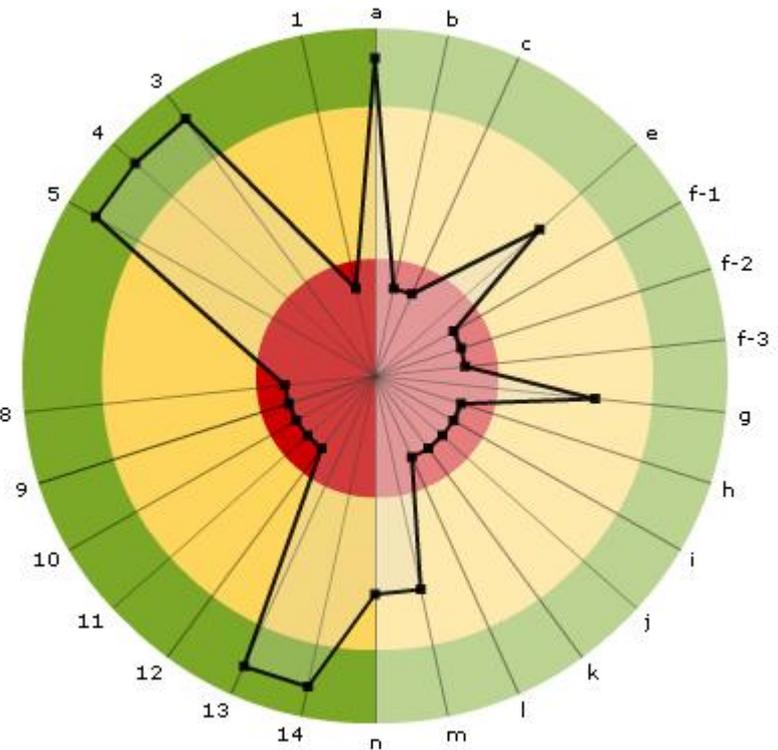
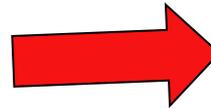
Ziemlich oft

rasche Ermüdung
Kurzatmigkeit, Luftnot
Muskelschwäche in den Beinen
unregelmäßiger Herzschlag

Rückenschmerzen
Herz- und Brustschmerzen
Gelenkbeschwerden

Schwindel beim Aufrichten oder Bücken
Schwindel beim morgendlichen Aufstehen

Gereiztheit
Stimmungsschwankungen
Unentschlossenheit



Drucken

Ihr Stressprofil

Der Fragebogen "3-Ebenen-Stresstest" hat geprüft, auf welchen Ebenen Ihre Stressanfälligkeit am höchsten ist. Ausgehend von der Erkenntnis, dass jeder Mensch das Grundmuster "Kampf oder Flucht" bei Belastung in sich trägt, können verschiedene Stressreaktionen auftreten.

So unterscheidet der Test die Reaktionsebene:

a)	<u>kognitiv-emotionale Ebene</u> , d.h. "geistig-gedanklich" (negative Gedanken, Einengung der Wahrnehmung etc.) sowie "gefühlbezogen" (Aggression, Angst etc.) Ihr Punktwert: 30
b)	<u>vegetative Ebene</u> , d.h. "nervlich-hormonell" (hoher Puls, Schwitzen, Erröten, Erblassen etc.) Ihr Punktwert: 30
c)	<u>motorische Ebene</u> , d.h. "muskuläre Reaktionen" (Verspannungen, Zittern, Zähneknirschen etc.) Ihr Punktwert: 44

Die erhaltenen Werte stellen selbstverständlich keine objektive Messung dar, sondern Ihre bewusste oder gewünschte persönliche Einschätzung. Sie können diese subjektive Messung aber zu einem Eigenvergleich verwenden, indem Sie den Test zu verschiedenen (sinnvollen) Zeitpunkten wiederholen!

Ihr höchster Punktwert weist auf diejenige Reaktionsebene hin, auf der Ihre persönliche Stressanfälligkeit am höchsten ist.

	07.10.13
kognitiv-emotionale Ebene	30
vegetative Ebene	30
motorische Ebene	44

Sie reagieren bei **Stress** vermehrt auf **körperlicher Ebene**. Bauen Sie Ihren Stress über körperliche Aktivitäten ab und erlernen Sie eine für Sie geeignete Entspannungstechnik, z.B. die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson oder die Atementspannung.

[schließen](#)

Stressoren und Belastungen

Bitte geben Sie bei jeder der nachfolgenden Belastungen an, wie schwer Sie in den vergangenen 12 Monaten davon betroffen waren.

24.06.2013

1. Beruflicher Stress

- Doppelte Belastung durch Beruf und Haushalt
- Hektik am Arbeitsplatz
- Schlechtes Betriebsklima
- Schichtarbeit
- Arbeitslosigkeit
- Sich selbständig machen
- Ärger mit dem Vorgesetzten
- Beförderung
- Wechsel des Arbeitsplatzes
- Überstunden machen
- Viel unterwegs/Geschäftsreisen
- Ärger mit Kollegen

- nie

2. Zu Hause/Im Alltag

- Streit mit dem Partner
- Hausbau
- Erziehung der Kinder
- Laute Wohnlage
- Schwierigkeiten mit Eltern/Schwiegereltern
- Krankheit eines Familienangehörigen
- Krankheit/Aufenthalt im Krankenhaus/Spital
- Umzug
- Gesellschaftliche Verpflichtungen
- Urlaubsvorbereitung/Ferienvorbereitung
- Wochenend-/Freizeittrubel

- manchmal
- nie
- nie
- öfter
- manchmal
- nie
- öfter
- manchmal
- manchmal
- manchmal
- manchmal

3. Finanzielle Belastungen

- Hypotheken/Kredite
- Rechtsstreitigkeiten

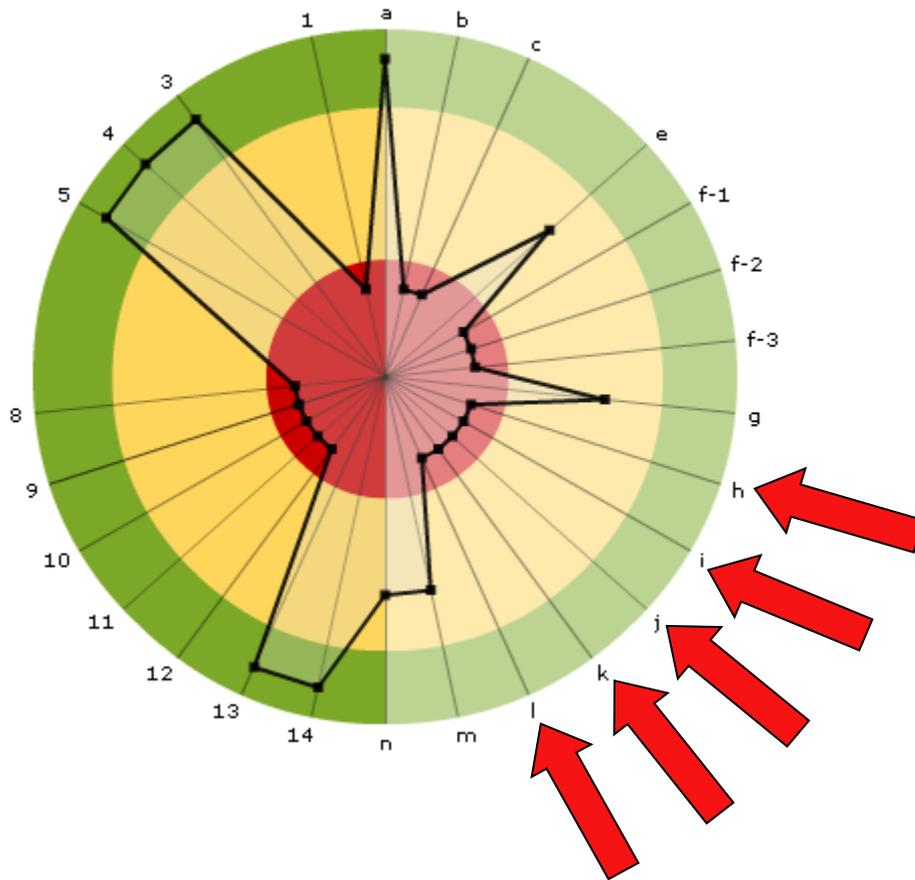
- nicht/ wenig
- nicht/ wenig

4. Einschneidende Lebensereignisse

- Unfall
- Trauerfall in der Familie
- Trennung/Scheidung von Partner/Partnerin
- Familienstreitigkeiten
- Konkurs
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Gewalt

- keine





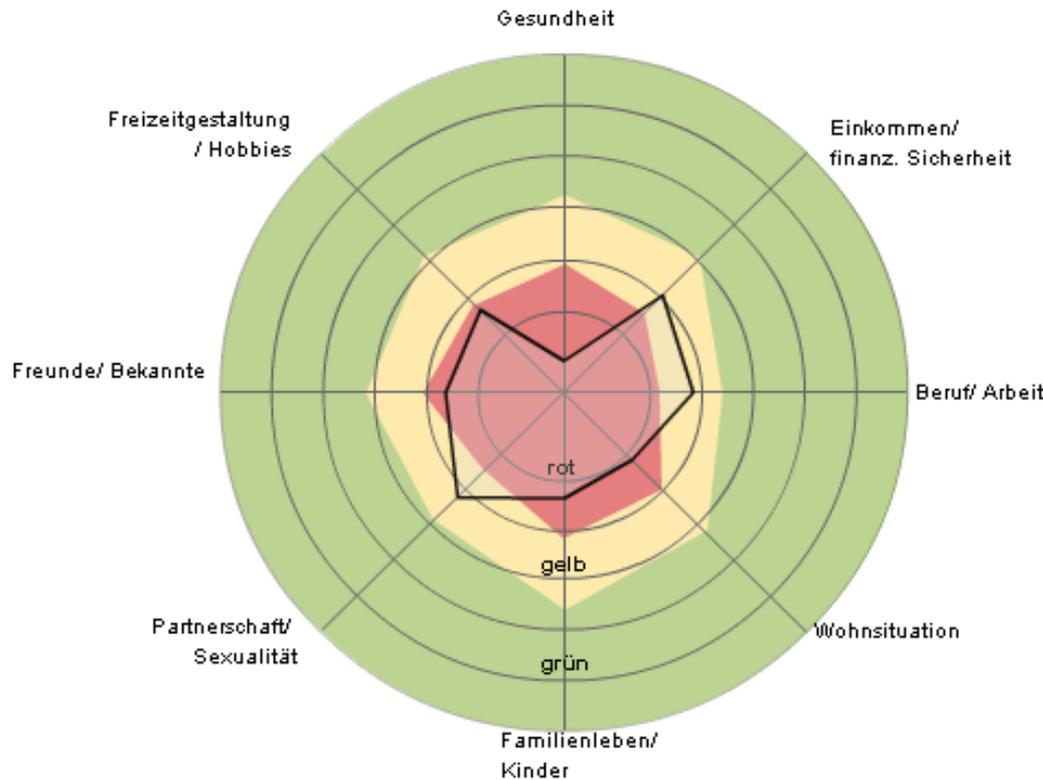
- h. Gesundheitskompetenz
- i. Wohlbefinden
- j. Lebenszufriedenheit
- k. Vitalität
- l. Optimismus



Lebenszufriedenheit (FLZ)

Auf der von -96 bis +160 Punkten reichenden Skala für die Ausprägung der allgemei
Das Ausmaß Ihrer Lebenszufriedenheit liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt c

Die Zeichnung ist wie eine Verkehrsampel zu lesen. Hierbei fließen die 8 Bereiche Ge
Partnerschaft/Sexualität, Freunde/Bekannte und Freizeitgestaltung/Hobbys in die A



Wunsch der Patientin

- Reduktion/Absetzen der analgetischen Medikation (!)
- Schmerztherapie mittels komplementärer Maßnahmen
- Information über sinnvolle Rezidivprophylaxe

Problem:

- bislang keine Akzeptanz der Erkrankung als chronischer Zustand
- keine Akzeptanz der Notwendigkeit von analgetischer Medikation und von Kontrolluntersuchungen.

Ergänzung der Schmerztherapie mittels

- Akupunktur/Moxibustion
- Hydro/Thermotherapie als Selbsthilfetechnik

Versuch der Besserung der Erschöpfung mittels

- Erhöhung der Alltags- und Ausdauerbewegung
- L-Karnitin à 1000 – 2000 mg/d p.o.

Stabilisierung des Gewichts/Gewichtszunahme

- Appetitanregung (Zimt, Ingwer, Ginseng)
- kalorisch ausreichende Mahlzeiten (Ernährungsberatung)
- ggf. Phytotherapie (z.B. R. Ginseng, Panax quinquefolius)



Akupunktur-Dokumentation

Behandlungsdatum	Akupunkturpunkte	Anzahl der Nadeln:	Beschwerdezustand VAS (vor der Behandlung)
25.07.2013	Lu7R, Di4R, Ma3 6L, MP6R, Gb3 1R, Gb3 4R , Gb3 9R, B1 6OR,	8	30
Behandler	Einstichstelle desinfiziert?	DeQi-Gefühl:	<input checked="" type="checkbox"/> tonisieren <input type="checkbox"/> sedieren <input checked="" type="checkbox"/> moxibustieren
0287843352	<input type="checkbox"/> ja	leicht auslösbar	

Behandlungsdatum	Akupunkturpunkte	Anzahl der Nadeln:	Beschwerdezustand VAS (vor der Behandlung)
18.07.2013	Di4R, Ma3 6R, MP6R, B1 6OR, Gb3 4R,	5	40
Behandler	Einstichstelle desinfiziert?	DeQi-Gefühl:	<input checked="" type="checkbox"/> tonisieren <input type="checkbox"/> sedieren <input checked="" type="checkbox"/> moxibustieren
0287843352	<input type="checkbox"/> ja	leicht auslösbar	



Name, Vorname des Besuchslehrlings



Fußbäder wechselwarm und anstielgend

Wechselwarmes Fußbad

Wirkung:

- gefäßtrainierend
- wärmeregulierend
- abhärtend
- vegetativ und kreislaufstabilisierend
- durchblutungssteigernd im Nasen-Rachenraum

Anwendungsbereiche:

- chronisch kalte Füße
- niedriger Blutdruck
- Infektanfälligkeit
- chronische Nasennebenhöhlenentzündung
- Kopfschmerzen
- Blutandrang im Kopf
- Schlafstörungen

Nicht anwenden bei:

Krampfadem

- Gefäßkrämpfen
- Diabetischem Fuß

Durchführung:



INFO@ZEPT GESUNDHEITSBERATUNG

Wanne 1: 36-38 Grad Celsius (warm)
Wanne 2: 18 Grad Celsius (so kalt wie möglich)

- Tauchen Sie Ihre Füße für 5 min in das warme Wasser, dann 10-15 Sekunden in das kalte und wiederholen Sie den Vorgang einmal.
- Immer mit kaltem Wasser aufhören!
- Streifen Sie das Wasser ab und ziehen Sie Wollstrümpfe an.
- Achten Sie auf gute Wiedererwärmung – entweder durch Bewegung oder im Bett.

Ansteigendes Fußbad

Wirkung:

- sofortige örtliche Überwärmung
- Mehrdurchblutung mit reflektorischer Wirkung auf die Schleimhäute im Nasen-Rachen-Raum
- führt intensiv Wärme zu

Anwendungsbereiche:

- akute & chronische Hamwegsinfekte
- Erkältungskrankheiten im Anfangsstadium
- chronische Nasenneben- und Stirnhöhlenentzündungen
- Störungen im Wärmehaushalt (kalte Füße)
- gefäßbedingte Kopfschmerzen
- hoher Blutdruck leichteren Grades
- Gefäßkrämpfe
- Menstruationsbeschwerden

Nicht anwenden bei:

- Krampfadem
- Venenentzündung
- Herzbeschwerden
- Schwere arteriellen Durchblutungsstörungen
- Diabetischem Fuß

Durchführung:

Stellen Sie 1 Fußbadewanne in die Badewanne.

Füllen Sie sie mit kaltem Wasser (ca. 18 Grad



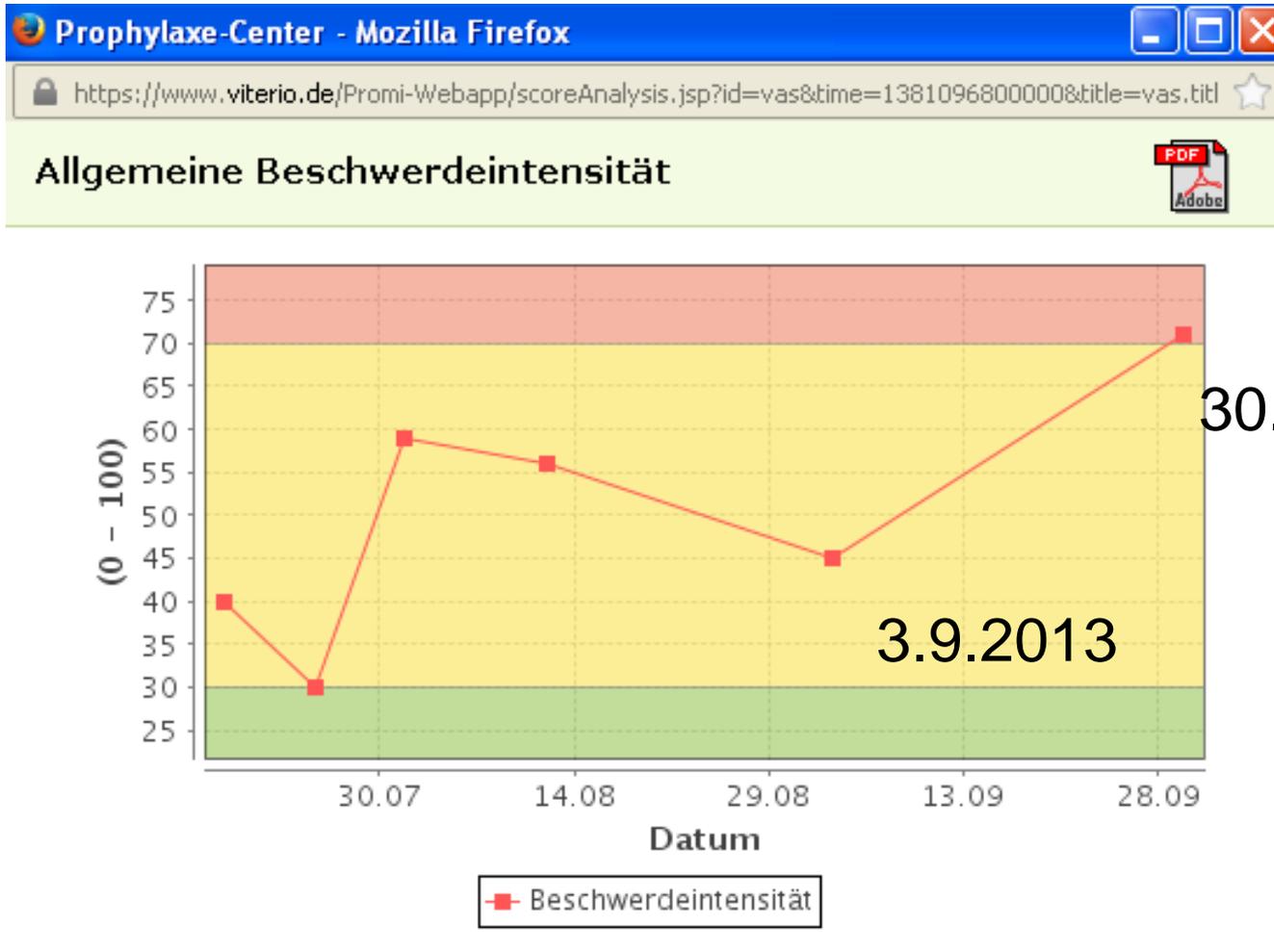
Nach insgesamt 8 Akupunktursitzungen:
Besserung von Schmerzintensität (VAS)
und Leistungsfähigkeit

Aktuell (30.9.2013):
akute Verschlechterung der Befindlichkeit und
Stimmungslage

Mögliche Ursachen:

- Psyche: aktuelles Staging war o.B., zunächst sei Kontrolle in 6
Monaten empfohlen worden, dann sei das Intervall
auf 3 Monate verkürzt worden.
- Schmerz: Gelenkbeschwerden (von Pat. auf Targin zurückgeführt)

Hauptbeschwerdeverlauf



Intensivierung des Stress-Managements

Ziele: Stabilisierung der Stimmungslage,
Verbesserung der Selbstregulation

Bei Besserung der Schmerz-Symptomatik:

Therapiepause der Akupunktur

Ggf. Umstellung auf Akupressur, Hydro-Thermotherapie

Sobald Leistungsfähigkeit gebessert ist:

Therapiepause von L-Karnitin

Intensivierung der psychoonkologischen Behandlung?

Stellenwert der Akupunktur zur ergänzenden Schmerzbehandlung als Langzeittherapie?

Weitere Vorschläge?